

Arbeitsschwerpunkte



Israel / Palästina

Am 19 Juli fand unsere Online-Konferenz mit dem AEI statt. Obwohl Herr Flamme-Brüne krankheitsbedingt kurzfristig absagen musste, gelang ein interessanter und eindrucksvoller Austausch mit den anwesenden Frauen vom AEI: über Familiensituationen, über Einschränkungen der Bewegungsfreiheit, über die (unzureichende) Gesundheitsversorgung und vieles mehr.

Auch dieses Mal wurde deutlich, wie wichtig die Arbeit des AEI und ähnlicher Organisationen ist. Wer sie finanziell unterstützen möchte, kann dies durch eine Überweisung auf das folgende niederländische Konto tun:

Friends of Young Bethlehem / Arab Educational Institute
IBAN: NL92 INGB 0004 1927 41, BIC: INGBNL2A
(Spendenquittungen können nicht ausgestellt werden.)

Besonders berührt hat uns die Information, dass das israelische Militär in der Westbank verstärkt Schulen zerstört, und es ergab sich die Frage, was dagegen zu tun sei. Jede/r von uns kann sich mit diesem Anliegen an die jeweiligen Abgeordneten wenden.

Der folgende Text informiert über den Abriss der Schule im Dorf Jubbet Al Dib in der Nähe von Bethlehem und über die Reaktion der EU auf diesen Vorgang:

EU kritisiert Abriss palästinensischer Schule

<https://www.tagesschau.de/ausland/bethlehem-zerstoerte-schule-100.html>

Stand: 08.05.2023 00:30 Uhr

Eine mit EU-Mitteln erbaute Schule im Westjordanland ist von israelischen Behörden zerstört worden. Israel gibt an, sie sei illegal erbaut worden. Vertreter der Europäischen Union kritisieren das Vorgehen.

Israelische Behörden haben nach palästinensischen Angaben eine mit EU-Geldern finanzierte Schule in einem Dorf nahe Bethlehem zerstört. Die palästinensische Nachrichtenagentur Wafa berichtete, israelische Soldaten seien am frühen Morgen in Begleitung von Bulldozern in das Dorf im südlichen Westjordanland eingedrungen.

Daraufhin sei es zu Konfrontationen mit Einwohnern gekommen. Die zuständige israelische Cogat-Behörde erklärte, das Gebäude sei ohne die notwendigen Genehmigungen errichtet worden. Wegen Einsturzgefahr habe ein Gericht die Zerstörung angeordnet. Von Montag an sollen die Schüler nun in einem Zelt unterrichtet werden.

EU verurteilt Abriss als "illegal"

Die Al-Tahadi-Schule war den Angaben zufolge bereits 2017 zerstört und dann wieder aufgebaut worden. Ein israelisches Gericht hatte im März dem Antrag einer rechtsorientierten israelischen Organisation stattgegeben und die erneute Demolierung angeordnet. Bassam Dschabr, im Bereich Bethlehem für Erziehung zuständig, sagte Wafa, in der Schule lernten rund 60 Schüler von der 1. bis 4. Klasse. Die Europäische Union verurteilte den Abriss der Schule. "Die EU hat diesen Fall aufmerksam verfolgt und die israelischen Behörden aufgefordert, den Abriss, von dem 81 Kinder und ihre Ausbildung unmittelbar betroffen sind, nicht vorzunehmen", teilte ein Sprecher des EU-Außenbeauftragten Josep Borrell in Brüssel mit. Abrisse seien nach internationalem Recht illegal und das Recht von Kinder auf Bildung müsse beachtet werden.

Die EU fordert Israel auf, alle Abrisse und Vertreibungen einzustellen, die das Leid der palästinensischen Bevölkerung nur noch vergrößern und die Spannungen vor Ort weiter anheizen. Zuvor hatte sich die EU-Vertretung in den palästinensischen Gebieten bereits "entsetzt" über die Zerstörung geäußert. "Israel sollte alle Zerstörungen und Räumungen stoppen, die nur das Leid der palästinensischen Bevölkerung verstärken", hieß es in einem Tweet. Sie eskalierten auch weiterhin die ohnehin angespannte Lage.

Bilder vor und nach der Zerstörung der Schule:





Aktive Gewaltfreiheit

6. Kirchlicher Aktionstag gegen Atomwaffen in Büchel am 24.6.23



In diesem Jahr hat wieder eine kleine Gruppe aus unserem Bistum am Aktionstag teilgenommen. Wir konnten pax christi Freunde aus anderen Bistümern treffen und ins Gespräch kommen. Besonders der Austausch mit pax christi Mitgliedern aus dem Bistum Münster war besonders intensiv.

Prediger des Gottesdienstes war der frühere badische Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh (siehe Bild). Er sagte in seiner Predigt, wer eine demokratischere Welt wolle, werde über Sicherheit und ihre zivilen und militärischen Komponenten neu nachdenken. "Die Atomwaffen haben keinen Platz darin", betonte der evangelische Theologe. "Sie sind Waffen, die keine Grenze kennen. Sie bringen Tod und Verderben, ohne Rücksicht auf die menschlichen Opfer und die Leiden, die sie in unserer Mitwelt verursachen." Mit ihrer "brutalen Eindeutigkeit" bedrohten sie menschliche Lebensräume und überschritten jeden Kippunkt der Gewalt. "Sie vertragen sich deshalb auch nicht mit der Demokratie.

Friedensbewegung in unserer Region

Flaggentag der Mayors for Peace

Seit 1982 findet in jedem Jahr am 8. Juli der Flaggentag der „Mayors für Peace“ statt. Diese Organisation versucht, durch Aktionen und Kampagnen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen. Inzwischen gehören dem Netzwerk über 8000 Städte und Gemeinden aus 166 Ländern an. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Essen ist Mayor for Peace

Anlässlich dieses Tages laden ein: das Essener Friedensforum, IPPNW Essen, pax christi Diözesanverband Essen und die ev. und kath. Kirchengemeinden in Essen-Altendorf, zum



Klavierkonzert

KRIEG UND DIE SEHNSUCHT NACH FRIEDEN

8. Juli 2023, 18.00 Uhr, Christuskirche, Röntgenstr. 14, 45143 Essen-Altendorf.

Am Flügel wird Hans-Günther Weber Stücke u. a. von Bartók, Chopin, Mozart und Schumann vortragen. H.-G. Weber ehemaliger Studienleiter für Musik an der VHS Essen und war als Klavierpädagoge an der Folkwang Musikschule in Essen tätig.



Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten. Mit diesen Spenden soll insbesondere ein Beitrag zu den Kosten geleistet werden, die die Aufstellung des Sadako-Denkmal im Krupp-Park im September 2023 verursachen.

Termine und Veranstaltungen

Kurzroute 2023 am 30. Juli 2023, 15 Uhr
Besuch der Ausstellung
„Hände weg vom Ruhrgebiet-Die Ruhrbesetzung 1923-1925“
[pax christi - Termine - pax christi Kurzroute 2023](#)

Für die Teilnahme an der Kurzroute ist eine Anmeldung bei Norbert Richter unter essen@paxchristi.de erforderlich.
Nähere Informationen sind in dem o.g. Link zu finden.

Bitte vormerken:

Die nächsten Friedensgestalten Gottesdienste finden am 27. August 2023, 17:30 Uhr in der Pax Christi Kirche in Essen und am 21. Oktober, 18 Uhr in St. Nikolaus von Flüe in Bochum statt.

Buchbesprechung

Ukrainischer Gewaltfreier Widerstand gegen den Krieg

Studie von Filip Daza Sierra

[Ukrainischer Gewaltfreier Widerstand gegen den Krieg | Lebenshaus Schwäbische Alb \(lebenshaus-alb.de\)](#)